

Herbstlaub einfach liegen lassen

Auf Laubsauger und Laubbläser verzichten

Im Herbst erfreut uns die Natur mit bunten Blättern. Sie sind aber nicht nur schön anzusehen, das fallende Laub ist auch ein wichtiger Teil des natürlichen Nährstoffkreislaufs. Die Laubschicht ist Lebensraum, Winterquartier und Nährstoffspender für den Boden. Auf Beeten sowie unter Sträuchern und Hecken kann es ruhig liegenbleiben.

Auf Wegen kann man das rutschige Laub mit Besen und Rechen entfernen, aber es besteht kein Grund, es aus Parkanlagen und Gärten restlos zu beseitigen. Dieser falsch verstandene Ordnungssinn ist für Tiere, die in der Laubschicht Nahrung oder Unterschlupf suchen verheerend. Gerade vor dem beginnenden Winter ist dieser Lebensraum wichtig. In der Laubschicht können Insekten und Amphibien überwintern, sie schützt den Boden darunter vor Frost oder bietet Vögeln und Igel Nahrung.

Beim Laubkehren Rücksicht nehmen auf Tier- und Umwelt

Besonders schädlich ist der Einsatz von Laubbläsern und Laubsaugern. Damit lässt sich das Laub gründlich entfernen, aber auch viele Lebewesen in der Laubschicht werden gleich mit entfernt. Käfer, Spinnen, Tausendfüßer, Asseln, Amphibien und andere Kleinlebewesen, die den Boden und die Krautschicht bewohnen, können sich dem extrem starken Luftstrom nicht widersetzen.

Laubsauger verletzen die größeren und verschlingen die kleinen Tiere bis hin zu Fröschen und Molchen. Auch für Kleinsäuger wie Igel und ihre Jungen sind diese modernen Geräte lebensbedrohlich.

Mit laubfreien Gärten und Grünanlagen verliert die städtische Tierwelt die Lebensgrundlage. Hinzu kommt der für Mensch und Tier belastende Lärm, den Laubbläser und Laubsauger verursachen. Die Verbrennungsmotoren der Geräte stoßen darüber hinaus gesundheitsschädliche Abgase aus.

Der NABU bittet alle, auf Laubbläser und vor allem auf Laubsauger gänzlich zu verzichten! Auf Rasenflächen und Gehwegen kann man Besen und Rechen einsetzen und im Übrigen das Laub einfach liegen lassen.

Pressemitteilung

2016-0155

Rückfragen bitte an

NABU Leipzig
Telefon 0341 6884477
info@NABU-Leipzig.de

26. Oktober 2016

Naturschutzbund Deutschland (NABU) Regionalverband Leipzig e. V.

Corinthstraße 14
04157 Leipzig
Telefon 0341 6884477
Telefax 0341 6884478
info@NABU-Leipzig.de
www.NABU-Leipzig.de

Bankverbindung

Volksbank Leipzig
IBAN DE37 8609 5604 0101 9400 20
BIC GENODEF1LVB

Spendenkonto

Sparkasse Leipzig
IBAN DE88 8605 5592 1100 9119 59
BIC WELADE8LXXX

Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

Eintragung im Vereinsregister des
Amtsgerichts Leipzig
Registernummer: VR 4666
Steuer-Nr.: 232/140/07436

Der Naturschutzbund Deutschland ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach § 63 BNatSchG) und Partner von BirdLife International.

NABU Leipzig auf Twitter

www.twitter.com/NABU_Leipzig

NABU Leipzig bei Facebook

www.facebook.com/NABU.Leipzig

Tierhotel Laubhaufen

Mit Hilfe von Laub, Ästen und Zweigen können Gartenbesitzer ihre Gärten im wahrsten Sinne des Wortes "beleben". Zusammengerechte Laubhaufen sind für viele Tiere eine notwendige Überwinterungshilfe. Igel nutzen Laub- und Reisighaufen gerne als Schutz vor der kalten Jahreszeit ebenso wie viele andere Kleinlebewesen, die sich dorthin zurückziehen, zum Beispiel Erdkröte, Spitzmaus, Molche, Spinnen, Käfer, Raupen und Falter. Der Laubhaufen ist damit ein echtes Tierhotel und auch für den Gärtner nützlich, denn viele dieser Tiere sind unerlässliche Helfer für einen fruchtbaren Garten und dienen als Nahrung für Vögel auch im Winter.

Wer für einen Laub- oder Reisighaufen nicht genügend Platz in seinem Garten hat, kann das Laub kompostieren. Auf keinen Fall sollte man das Laub verbrennen, denn auch dabei wird die Umwelt stark belastet und es kommen in den Flammen viele Tiere ums Leben.



Igel im Herbstlaub.

Foto: NABU/Bernd Kunz



Foto: René Sievert

Wir stellen Ihnen zwei Fotos zur Verfügung, die Sie gerne für die Berichterstattung über dieses Thema verwenden können. Bitte beachten Sie die Nennung der Fotourheber.